# Volks-Sport

WOCHENSCHRIFT FÜR ARBEITERSPORT, KULTUR UND KÖRPERPFLEGE 6. KREIS • RHEINLAND-WESTFALEN • IM ARBEITER-TURN- U. SPORT-BUND

10. Jahrgang / Nr. 37

Duffeldorf, den 10. Geptember 1930

Preis 20 Pfennig

# Roln Tyvællnæ novislan TPd.!

Alle Kräfte angespannt zum 14. Sept. — Auf zur Wahlarbeit — Ohne Kampf tein Sieg

Der Reichstag ist ausgelöst und am 14. September diese Jahres soll das deutsche Bolk erneut an die Bahlurne treten, um über seine Geschicke, oder richtiger über die Zusammenssehung des Reichstages zu entscheiden. Es ist eine verfassungslose deit eingetreten. Zu keiner Zeit hat es so viel "Not"verordnungen gehagelt, wie gerade setzt Rotverordnungen nicht deshalb, weil der Erlaß der Berordnung "not"vendig gewesen wäre, sondern weil die Auswirkung der Berordnung am meisten die Schichten des Bolkes betrifft, die ohnedies in Rot leben.

Inzwischen wird am Etat gearbeitet. Sosern man an einem von Ministerreden steigebliebenen Tag Kenntnis nimmt von der Gestaltung kommender Dinge, ist man schon gewöhnt, sich auf allerlei Ueberraschungen gesätz zu machen. Der Fonds der Leibes übungen beim Reichsministerium des Innern letrug 1½ Millionen. Er ist zuerst auf 1½ Millionen, dann auf eine Mission und nun auf 850 000 Wark gekürzt, und neuerzöings sollen noch weitere 10 Prozent gestrichen werden. Das sind nette Aussichten sür die Durchsührung kultureller Aussichten sür die Durchsührung kultureller Aussichten sür die Arank sutzersportler keineswegs zusriedenstellen konnte. Für das Frank surter Olympia 1925 wurden, trozdem sast 100 000 Teilnehmer an dieser Veranstaltung zu zählen waren, nur V1000 Mark Reichsunterstützung gezahlt, während sür 400 dis 500 — natürlich schick und auf allgemeine Unkosten gekleidete — deutsche Olympiakämpser nach Amsterd unkosten gekleidete — deutsche Olympiakämpser nach Amsterd unkosten zein die Vordereitung des Besuches in Los Amstell wurden. Für die Vordereitung des Besuches in Los Amstell ausgeworsen, obgleich im September des Jahres 1929 das Reichsinnenministerium alle noch zu machenden Ausgaben aus dem Konds sür Leibesübungen um einige Prozent kürzte.

Die Einführung der obligatorischen Unsalls versicherung sir die Bereinsfunktionäre, die Erhöhung der Grunds und Bermögenssteuer bei vereinseigenen Spiels und Sportanlagen, die Erschwernisse der Konzession sür die Bereinshäuser, die Erhöhung der Eisenbahntarise sind alles "Geschenke", die die Reichsregierung den Turns und Sportverbänden einsach diktiert. Wahrscheinlich als "Dank" für die außerordentlich segensreichen Arbeiten der Körperertüchtigung beiderlei Geschlechts.

Die Zeit der wirtschaftlichen Not macht sich gerade in den Kulturvereinen besonders bes merkbar. Berminderte Eingänge an Beiträgen, Aufhören besonderer Zuwendungen, Aussall von Eintrittsgeldern sür Beranstaltungen aller Art, Nichteinhaltung übernommener Berspslichtungen für Pacht und Miete bei Sports und Spielplatsanlagen, bei Bereinshäufern und dergleichen gehören seht zu den Tageserscheinungen, und doch rührt sich keine Hand des Finanzministeriums, um hier helsend einzugreisen.

Wir sind uns der Notlage des gesamten Etats durchaus bewußt, glauben aber, daß einige Millionen sehr leicht bei bestehenden Einrichtungen, etwa bei der Reichswehr oder bei sonstigen von den "Freunden" der Republik erhaltenen Sinrichtungen eingespart werden können.

Die Sozialdemokratische Partei hat bisher stets versucht, der kulturellen Bedeutung der sportlichen Ausgaben gerecht zu werden und hat, soweit es nur irgend möglich war, sich sür die notwendige geldliche Unterstützung eingesetzt, und sie wird es auch in Zukunft tun. Die sozialdemokratische Fraktion wird immer ihren Wann stellen, wenn es gilt, kultursördernde Arebeiten zu unterstützen. Sie wird sich sreizhalten von den Parolen und Bersprechungen und sonstigen unersüllbaren Forderungen, sie wird stets zu finden sein sür den praktischen Ausbau des Arbeitersports.

Die Zusammensetzung des neuen Reichstags entscheidet über die weitere Gestaltung des Turns und Sportwesens allgemein und des Arbeitersports im besonderen.

Bon der Anzahl der die SPD, vertretenen Abgeordneten wird ihre Arbeitssächigkeit im neuen Reichstag abhängen. Desshalb halten es auch die Arbeitersportserinnen und sportler aller Sparten, jung und alt, sür ihre Pflicht, die Boraussetzung sür ein für sie günstiges Wahlresultat zu schaffen, indem sie schon jeht mit unermüdlicher Arbeit mit beitragen zu dem Geslingen des großen Werkes,

zu dem Sieg der Sozialdemokratischen Partei, für den Sieg der Liste 1.

C. Gellert.

Arbeiser porster wählen S.P.S.

# Mahnruf an alle Genossinnen

In den nächsten Wochen nach der Bahl wird in unserem Kreisgebiet die auf dem Kreistag beschlossene Keueinteilung der Bezirke vor sich gehen und damit die Neuwahl der Bezirksvorstände. Uchtet bei der Wahl der Delegierten zu den Bezirkstagungen darauf, daß euch eure vom Bundestag zusgesprochenen Rechte zwerkannt werden. Laßt euch euer Delegiertenrecht nicht rauben. Auch die Genossen bitte ich, die Bundestagsbeschlüsse einzuhalten und zu beachten.

Genossinnen, es ist darum zwingende Notwendigkeit, daß ihr jeht bei der Wahl eure Pilicht erfüllt. Es genügt nicht, wenn ihr am 14. September selbst zur Wahl geht. Nein, die Frauen, die noch nicht wissen, worauf es ankommt und die glauben, sie ginge die ganze Geschichte nichts an, müssen aufgerüttelt, ausgeklärt und bearbeitet werden. daß auch sie am 14. September zur Wahl gehen. Wehr als je steht heute auf dem Spiele. Darum wählt alles am 14. September

#### Lifte 1

Eine andere Partei kommt für uns nicht in Frage, nur ein der Sozialdemokratie kann uns vor weiteren Mückschlägen bewahren. Wir haben gesehen, wohin die Regie-rung des Bürgerblocks gesührt hat. Der Abdau der Sozial-versicherung ist bereits in Angriss genommen; weitere Berschlech-terungen werden durchgeführt, wenn wir nicht auf dem wenn wir nicht auf dem

Also nochmals, geht am 14. September zur Wahl und wählt Lifte 1.

Ich bitte alle Bereinsvorstände, mir so schnell wie möglich die Namen und Adressen der Bertreterinnen der Genossinnen in den Vereinsvorständen mitzuteilen. Eile tut not!

Räthe Han, Remscheid, Christianstr. 2, II.

# Rote Sportler werben

für den Wahlfieg der Sozialdemokratie!



So fuhren am letzten Sonntag Sportler und Sportlerinnen der I.: u. Spugg. Düffeldorf 1895 durch die Stragen der Stadt, um neben fonftiger Bahlarbeit in aktiver Berbung den Sieg der Sozialdemokratischen Partei zu begründen. Macht's nach! In der letten Bahlwoche muffen alle Kräfte angespannt werden, um den Anfturm der Reaktion abzuwehren. Deshalb alle Mann an Bord! Ruftet vereint

für den Gieg ber Lifte 1!

# Oflönzundur "Rosft": Eufolog in Rumfshid

Durch verschiedene Umstände konnte der Reichsarbeitersportstag erst am 6. und 7. September in Remscheid durchgesührt werden. Um es gleich vorweg zu nehmen, die Beranstaltung wurde ein voller Ersolg für die rote Sportbewegung in Remscheid. Wir können sogar die Tatsache verzeichnen, daß nach der notwendig gewordenen Reinigung die Entwicklung des ArbeitersTurns und Sportbundes in Remscheid mit Aresenschritten voransgeht. Alle Bersuche der sogenannten "Opposition", die Beransstaltung am Samstag und Sonntag in seder möglichen Form zu ichädigen, sind kläglich ins Wasser gestellen. ichädigen, sind kläglich ins Wasser gefallen.

# Die Bernunft fiegt!

Die Arbeitersportler haben bewiesen, daß der zehässige Kamps der bürgerlich-kommunistischen Einheitssron, an ihrer machtvollen Organisation glatt zerschellt. Die Arbeiter-Sportbewegung marschiert trotz aller Anseindungen der Rechten und sogenannten Linken und es wäre ein lächerliches Beginnen, diesen Entwicklungsgang aufhalten zu wollen.
Der Samstag brachte zur Eröffnung zwei Hand ballspiele, die beide von kameradschaftlichem Geist getragen weren

Den Höhepunkt des Reichsarbeitersporttages bildete

der Festzug, der sich durch den östlichen Teil der Stadt Remscheid bewegte. Unter zahlreichen roten Fahnen marschierten über 400 aktive Sportlerinnen und Sportler der verschiedensten Sparten aus. Ein

sehr imposantes Bild, wie dieser prächtige Demonstrationszug dahinzog. Die kräftigen und frischen Ruse der jungen Wenschen

"Nie wieder Krieg!"

legten Zeugnis von ihrer Entschlossenheit ab, militaristische Spielereien in seder Form abzulehnen. Die Arbeitersportler stählen ihren Körper nicht, um ihn von Gas und Granaten versnichten zu lassen im Interesse der bürgerlichen Gesellschaft. Es ist selbstverständlich, daß die roten Sportler als Teil der sozialistischen Klassen und der nur in der Sozial dem okratie ihre Berstretung sehen Bangn zeugten ihre miederhalten Ausserverungen tretung sehen. Davon zeugten ihre wiederholten Aufforderungen,

# am 14. Geptember nur die Lifte 1 gu mahlen.

Die kommunistischen Mätchen, die ein paar Berirrte am Straßenrand verzapften, verfehlten vollständig ihre Wirkung. Es ist nun einmal so, daß die Arbeiterschaft diesen Phraseuren keine Ausmerksamteit mehr schenkt. Sie geht bewußt ihren Weg. Trok alledem!

Der Sonntag nachmittag

brachte nacheinander ein Schüler-Handballspiel, eine 10×75-Mtr. Bendesstaftente ein Sontersynnbumptet, eine 10×13-mit. Bendesstaftete, Keulenübungen der Turnerinnen und Geräteturnen. Gleichzeitig eine 4×100-Meter-Stafette, den 100-Meter-Endsauf, Bereinsturnen der Fr. Sportgemeinde Remscheid, 1000-Meter-Gehen und 4×100-Meter-Stafette der Turnerinnen, Maffenstart der Kinder zum 100-Meter-Lauf und Kürturnen am Barren, die Freiübungen von Dortmund und eine humoristische Stafette für Kinder. Um 18 Uhr folgte ein Fußballspiel Gräßerath gegen Deutsche Elberfeld 1:2.

In der Zwischenzeit fanden die gut gelungenen Vorfüh-rungen des Arbeiterradfahrerbundes statt, die sich allgemeiner

Beliebtheit erfreuten.

Die Ergebniffe:

The Ergebnije:

100-Meter-Lauf, Männer. 1. Steffen, Elberfeld 11,7. 2. Jäger, Elberfeld 11,9. 3. Liebgard, Schwelm 11,9.
3000-Meter-Lauf, Männer. 1 Rütmic, Herm., USB. Remischeid 10.1,8. 2. Pik, Var Rocha.
1000-Meter-Gehen, Männer. 1 Bracht, Ronsborf. 2 Sohn, Ronsdorf. 3. Rothkopf, Remischeid
100-Meter-Lauf, Jugend. 1 Ronsdort, Schwelm 12,2
2 Walther, Schwelm 12,3. 3. Kramer, Elberfeld 12,6.
1500-Meter-Lauf, Jugend. 1. Schubeus, Konsdorf 4.30,6.
2. Pik, Bar Rochba, Remischeid 4,37. 3. Burkhard, Remischeid 4,38.

# Vom Arcisrat

# Am 14. September

herrscht für alle Sparten Spiel: und Startverbot. Die Reichstagswahl ist von entscheidender Bedeutung auch für die Arbeitersportbewegung. Daher ruht am 14. September jeglicher Sämtliche Genoffen und Genoffinnen helfen aktiv mit am Bahlfieg der Partei des werktätigen Bolkes. Ruftet und werbt.

wählt SVD., Lifte 1!

100-Meter-Entscheidung, Jugend. Ronsdorf, W., Schwelm
12,4. Walther, K., Schwelm 12,7. Walther, H., Schwelm 12,7.
100-Meter-Entscheidung, Männer. Dielgard, FI. Schwelm
11,9. Jäger, Emil. Elberfeld 12,1. Steffens, Elberfeld 12,1.
Dreik am pf, Sportler: 1. Emil Goeben, FI. Schwelm,
256 Kunkte, 2. Fritz vom Stein, Pf2. Solingen, 232 Punkte
3. Paul Steffens, FI. Elberfeld 230 Kunkte
Dreik am pf, Jugend: Friedel Thamar, Freie Sportsgemeinde Remscheid, 284 Kunkte, 2. Walther R, Schwelm, 277
Kunkte, 3. U. Konsdorf, Schwelm, 273 Kunkte
Dreik am pf, Turnerinnen: 1. H. Schobert, FI
Elberfeld, 187 Kunkte, 2. E. Coone, USB. Remscheid, 140 Kunkte
3. Grete Weber, USB. Remscheid, 140 Kunkte
Dreik am pf, Schüler und Schülerinnen: 1. K.
Wüchmann, Elberfeld, 239 Kunkte, 2. W. Steffens, Elberfeld,
234 Kunkte, 3. R. Krause, USB. Remscheid, 207 Kunkte
Sportler, 4×100 Meter Stasette: 1. FI. Schwelm, 49 Sek.
2. Freie Sportgemeinde Remscheid, 49 Sek., 3. Urbeiterschrümmer
Solingen, 50 Sekunden

Golingen, 50 Sekunden

3×1000 Meter Stasette: 1. Freie Turnerschaft Schwelm 8.11,7 Minuten, 2. Bst. Solingen 8.19,8 Min., 3. USB Remscheid 8.39.7 Minuten

# Ceithtathletik-Großtreffen

Fünf-Rlub-Rampf im Stadion Gladbach=Rhendt.

Die erste Veranstaltung des A. S. E. Gladbach-Rhendt stand unter keinem günstigen Stern. Eine einwandfreie Abwicklung des Programms wurde durch starke Regenschauern unmöglich gemacht, so daß die Wettkämpse mehrmals auf längere Zeit unterbrochen werden mußten. Auf die Anzahl der Zuschauer blieb die Witterung natürlich auch nicht ohne Einfluß.

Die sportlichen Wettkämpfe standen durchweg auf einer hohen Stuse. Durch die Gleichwertigkeit der Wettkämpser wurde in sast allen Konkurrenzen hart gekämpst. In der Bewertung der teil-nehmenden Bereine trugen die "Freien Schwimmer" Düsseldorf bei den Männern den Sieg davon. 1. Fr. Schwimmer Düffeldorf 105 Punkte; 2. Köln-Sülz 03 97 Punkte; 3. Bar Kochba Köln 91½ P.; 4. Lintsort 80½ P.; 5. A. S. C. Gladbach-Rheydt 73 Bunkte.

73 Punkte.

Bei den Sportlerinnen siegten A. S. C. Gladbachscheid mit 58½ P. vor Fr. Schwimmer Düsseldorf 56½ P. und Bar Rochba, Köln 19 Punkte.

Wänner: 1.00 Meter: 1. Gaßner, Bar Rochba 11,4 Sek., 2. Braun, Düsseldorf 11,5 Sek., 3. Schlebusch, Gladbach 11,8 Sek. — 200 Meter: 1. Braun, Düsseldorf 23,5 Sek.; 2. Engels, Sülz und Windau, Bar Rochba 23,6 Sek. — 800 Meter: 1. Rempges, Kreseld 2,12,3 Min.; 2. Robens, Gladbach 2,20,5 Min. — 5000 Meter: 1. Cerf, Bar Rochba 17,15 Min.; 2. Paulsen, Gladbach 17,16,6 Min.; 3. Hospidors, Sülz 17,32,6 Min. — 4 mal 100 Meter: 1. Bar Rochba 46,5 Sek.; 2. Röln-Sülz 47,5 Sek.; 3. Düsseldors 17,16 Sek. — Schwedenstaßel: 1. Bar Rochba 2,13,2 Min.; 2. Visseldorf 2,14,8 Min.; 3. Sülz 2,16,5 Min. — 3 mal 1000 Meter: 1. N. S. C. Gladbach 8,52,1 Min.; Röln-Sülz 8,55 Min.; 3. Düsseldorf 9,12 Min. — 10 mal 100 Meter: 1. Röln-Sülz 2,03,9 Min.; 2. Bar Rochba 2,04,1 Min.; 3. Düsseldorf 2,05,7 Min. — Diskuswersen: 1. Attermann, Bar Rochba 30,55 Weter; 2. Buchwald, Sülz 29,88 Meter; 3. Marr, Lintfort 29,42 Meter. — Speerwerfen: 1. Uttermann, Bar Rochba 30,55 Weter; 2. Buchwald, Sülz 29,88 Weter; 3. Marx, Lintfort 29,42 Weter. — Speerwerfen: 1. Buchwald, Köln-Sülz 39,41 Meter; 2. Rieberich, Düffelsdorf 35,02 Meter; 3. Merr, Lintfort 34,97 Meter. — Weitfprung: 1. Trautmann, Lintfort 5,92 Meter; 2. Forke, Düffeldorf 5,71 Meter; 3. Uttermann, Bar Rochba 5,55 Meter. — Hochsprung: 1. Harms, Gladbach, Trautmann, Lintsort, Neidhard-Sülz und Heinzmann, Düffeldorf je 1,50 Meter.

Seinzmann, Düffeldorf je 1,50 Meter.

Jugend: 100 Meter: 1. Strahl, Gladbach 12 Sek.; 2. Friedmann, Bar Rochba 12,1 Sek.; 3. Schavinski, Bar Rochba 12,1 Sek.—800 Meter: 1. Tielen, Düffeldorf 2,15,3 Min.; 2. Salzmann, Lintfort 2,15,4 Min.; Flohr, Köln-Sülz 2,21,5 Min.—4 mai 100 Meter: 1. Bar Rochba 48 Sek.;; 2. Köln-Sülz 48,3 Sek.; 3. Düffeldorf 48,5 Sek.— Hochfprung: 1. Neidhardt, Köln-Sülz und Heinzmann, Düffeldorf je 1,50 Meter; 3. Heidhardt, Köln-Sülz und Klein, Düffeldorf, je 1,45 Meter.— Rugelftoßen: 1. Alttermann Bar Rochba 11,39 Meter; (außer Konkurrenz 12,04 Meter); 2. Neidhardt, Köln-Sülz 10,69 Meter; 3. Friedmann, Bar Rochba und Strahl, Gladbach, 10,18 Meter.

Schüler: 100 Meter: 1. Heefen, Köln-Sülz 15,3 Sek.; 2. Marx, Köln-Sülz 15,4 Sek.; 3. Ofterloh, Gladbach 16 Sek.

2. Marx, Köln-Sülz 15,4 Sek.; 3. Ofterloh, Gladbach 16 Sek. Frauen: 60 Meter, weibl. Jugend: 1. Prechner, Bar Rochba, Köln 8,7 Sek.; 2. Landesberg II, Bar Rochba, Köln 8,8 Sek.; 3. Ofterloh, A. S. C., Gladbach 9,0 Sek. — 100 Meter: 1. Limberg, Düffeldorf 13,8 Sek.; 2. Brandenburger, Krefeld 13,9 Sek.; 3. Milz, A. S. C., Gladbach 14,5 Sek. — 800 Meter: 1. Nichels, Köln-Sülz 2,48,2 Min.; 2. Ofterloh, Gladbach Meydi. 2.51 Min.; 3. Reclaire, Gladbach 2,56. — 4 mal 100 Meter: 1. Düffeldorf 58,9; 2. Bar Kochba, Köln 59,9; 3. A. S. C. G. Gladbach bach 61,4. — Kleine Olympifche: 1. Düffeldorf 59,9; 2. Gladbach 1,02. — Hochfprung: Werring 1,25 Meter; 2. Pruhfas, Düffeldorf 1,20 Meter; 3. Perfhwiefer, Gladbach 1,10 Meter. — Weitzfprung: Klein, Sülfeldorf 4,09 Meter: — Speerwerfen: 1. Perthwiefer, Gladbach 23,63 Meter; 2. Grams, Gladbach 20.75 Meter; 3. Werner, Düffeldorf 19,72 Meter. — Kugelftoßen: (5. Meter; 3. Werner, Düffeldorf 6,10 Meter. — Kladbach gegen Fr. Schwimmer, Düffeldorf 0:2 (0:1).

Schwimmer, Düffeldorf 0:2 (0:1).

# Des Westens Leichtathleten rüsten

jum Großtreffen am 21. September in Silben.

In der Auswertung des prächtigen Großerjolges Bestdeutschen Arbeiter-Turn- und Sportsest in Dor der Auswertung 2. Westdeutschen Arbeiter-Turn und Sportsess dem John der verschiedenen Bezirken des westdeutschen Kreisgebietes größere Werbeveranstaltungen statt, an denen vornehmelich die in überaus starkem Maße rührigen Leichtathleten beteiligt sind. Das nächste Großtressen dieser Art. steigt am Sonntag, dem 21. September, in History Aus dem gesamten Kreisgebiet werden Sportser und Sportseringen au gestalten sielen, um das kreisossen Kest zu einem Großerigs zu gestalten sielen, um das kreisossen Kest zu einem Großerigs zu gestalten sielen, um das kreisoffene Fest zu einem Großerfolg zu gestalten Eine große Anzahl Meldungen zu den in überreichlicher Fülle gebotenen leichtathletischen Wettkämpsen liegt bereits vor, so daß mit Massenbeteiligung in den verschiedensten Konkurrenzen zu rechnen ift. Gin erhebendes Schauspiel wird vor allem mit der tednen in. Ein erhevendes Schaufpiel wird vor allem mit det  $10 \times 200$ -Meter-Straßenstasette geboten, an der sich auch der letzte Berein beteiligen sollte. Wer seine Meldung noch nicht getätigt hat, der schreibe umgehend an den Kreissportwart Ernst Shloßarek, Hilden, Hülsenstraße 160.

# Anc A.S.B. vom Vefnishmongn

sall Smalte 04 rollt das Broblem Berufs-"Amateure" auf — Statt Abbau des ver-derblichen "Kanonenzucht"-Sostems sucht der D.S.B. nach einer "Bwischenlösung", die offene Anerkennung der bezahlten "Amateure" bedeutet

R M. Bas bei dem verderbten Syftem der Kanonenzüchtung und der "Sieg-um-jeden-Preis"-Parole im bürgerlichen Sport-lager nicht ausbleiben konnte, ist nunmehr durch den Fall Schalke 04 ganz urplötzlich in akutes Stadium getreten Weniger allerdings durch die wohl nur vorübergehende Kaltstellung einiger ertappter Beruss-"Amateure", als durch den tragischen Selbstmord des Bereinskassisierers von Schalke 04

Ein Raunen geht durch den bürgerlichen Blätterwald, Während es jedoch im ersten Moment jo schien, als ob im bürgerlichen Sportlager ernste Anstrengungen gemacht würden, um das verderbte Kanonenzucht-System abzubauen, macht sich in den letzten Tagen bereits wieder recht deutlich ein Umschwung be-merkbar. War man im ersten Woment ausgescheucht vom tragiichen Ausgang im Tall Schalbe od in judt man hauf kangte

schen Ausgang im Fall Schalke 04, so sucht man heute bereits

nach Ueberwindung des ersten Schreckens nach einer "Zwischen-lösung", die über alles Vergangene mit einer verstehenden Geste hinmeggeht und

# den verdeckten Projessionalismus zum anerkannten Dauer-zustand im bürgerlichen Sportlager macht.

In richtiger Erkenntnis der tatiächlichen Zusammenhänge forderte fast allgemein die bürgerliche Presse die Beseitigung des Kanonenzucht = Systems, das Ursache allen Uebels ist. Es gäbe nur noch ein Entweder — Oder, wenn nicht der Deutsche Kußballbund sich ielbit aufgeben wolle. Diese Einsicht hielt ses doch nicht lange an. Inzwischen streben die verantwortlichen Stellen des Deutschen Fußballbundes eine "Lösung der Krise" derresstelt an daß dergestalt an, daß

die Amateur Bestimmungen gelockert werden und somit die heutigen versteckten Berufsspieler offen als bezahlte "Amateure" geduldes

werden Man fürchtet eine durchgreisende Säuberungsaktion, da damit der Deutsche Fußballbund in seinen verderbten Grundsfägen selbst erschüttert würde Offen gibt man zu, daß sast samtliche bürgerlichen Großvereine ihre Spieler der 1. Manns schaft mehr oder weniger gut bezahlen

Es ware ja auch geradezu vermunderlich gemejen, menn der Deutsche Fußballbund mit seiner Gladiatoren-

Züchtung,

wie in jüngster Zeit erst noch als Borbereitung zum Spiel gegen Dänemark, sich abwenden würde von einem System, für das er in erster Linie verantwortlich ist. Nicht der Sport an sich, fondern das Geschäft als solches ist maßgebend im bürgerlichen fondern das Geschäft als solches ist maßgebend im bürgerlichen Sportbetrieb. Die offene Einführung des Berusspielertums fürchtet man, da dann die Zuschauermassen die Sache doch mit anderen Augen ansehen könnten, und so strebt man nach einem sogenannten "ge mischt en System", das nichts anderes ist, als die offene Anerkennung der bezahlten "Amateure". Die Lawine ist am Rollen, und wenn der Deutsche Fußballbund dyn seine verantwortlichen Stellen etwa glauben, mit einer solchen "Zwischenlösung" den Riederbruch des Sportsgedankens im bürgerlichen Sportlager aushalten zu können dann irren sie gewaltig Im Gegenteil, das ängilliche Ausweichen vor einer klaren Entscheidung

ängstliche Ausweichen vor einer klaren Entscheidung

mird dazu beitragen, daß in Uebersteigerung des geduldeten Schein-Amateurismus Zustände einreißen, die mit Sport im wahrsten Sinne des Wortes nicht mehr das geringste zu tun

Es war von vornherein kaum anzunehmen, daß der Deutsche Fußballbund Schluß macht mit dem verderbten Kanonenzuchtschitem, er wird vielmehr nach wie vor seinen Berbanden und Bereinen bester Lehrmeister auf dem bisherigen verderblichen Bege sein Die Beruss: "Amateure" werden bleiben und zwar in verstärhter Auflage, womit das Besen des burgerlichen Sports recht deutlich gekennzeichnet ift

# Turnen

1. Bezick.

Die am 4. September bei Maifarth stattgesundene Borstandssitung der Turnsparte hatte zwei Bunkte auf der Tagesordnung: 1. Bezirksveranstaltung, verdunden mit Waldlauf in Dünnwald. 2. Wahl. Es wurde das Programm für die Beranstaltung sest-gesett, wobei jett schon verraten werden darf, daß dieses Fest ein würdiger Abschluß der Saison sein und für die Bewegung



Filialen im 6. Kreis: DÜSSELDORF

Fritz Rudolph, Erkrather Str. 267 DORTMUND

Sportzentrale, Kielstraße 5

werbend wirken wird. Des weiteren beschloß der Borstand, einen Wahlaufruf zu erlassen und die Propagandierung in jeder Beise zu verstärken, zumal es sich hierbei ja auch um eine der edelsten Ausgaben des Bolkssports handelt. Es kann nicht oft genug hervorgehoben werden, wie wichtig gerade diese Wahl sür das Wohl und Wehe des Bundes ist. Wohl und Wehe des Bundes ift.

7. Bezirk.

Der für den 27. und 28. September vorgesehene Kursus für Kinderturnwarte muß wegen Terminnot bis nach der Kreiskinderturnstunde verschoben werden. Aug. Fraund.

12. Begirk.

Kolgende Lereine werden als Beitragsrestanten veröffentlicht und ermahnt, die Beiträge alsbald einzusenden: Bochum Freie Sportvereinigung, erstes, zweites und drittes Bodum. Freie Sporivereinigung, erstes, zweites umd drittes Quartal 1930; Dortmund-Sonnborn, Fr. Turnerschaft, erstes, zweites und drittes Quartal 1930; Westehede, Fr. Turner, erstes, zweites und drittes Quartal 1930; Bommern, Arb.-Turneu. Sportv. zweites u. drittes Quartal 1930; Witten, Sportzeme nichast, zweites und drittes Quartal 1930; Welper, Fr. Bereinigung sür Sport und Köruperpflege, zweites und drittes Quartal 1930. — Die Kopssteuer pro Witglied und Quartal einschließlich Kreisbeitrag 25 Pf.

Spanjol, Bochum-Langendreer, Breite Sille 48.

# Handballspiele:

# Hannover-Hainhol; im Endspiel

um die Bundes-Sandballmeisterschaft.

um die Bundes-Handballmeisterschaft.

Der nordbeutsche Berbandsmeister Hannover-Hainholz verlor gegen den süddeutschen Meister Pfeddersheim 6:7 (5:3) und kommt trotzem in das Bundesmeisterschafts-Endspiel. Die im Feldspiel besser Mannschaft verlor in Frankenthal (Pialz) vor 3000 Zuschauern. Der süddeutsche Meister kam in der zweiten Haldzeit start auf, spielte aber auch sehr körperlich. Die Entscheidungen des Schiedsrichters waren oft sehr zweiselhaft und trugen dazu bei, daß Hannover Protest einlegte, der angenommen wurde. Pseddersheim erklärte, von einem Wiederholungsspiel Abstand zu nehmen, so daß zum Bundesmeisterschafts-Endspiel Abstand zu nehmen so daß zum Bundesmeisterschafts-Endspiel Abstand zu nehmen Fannover-Hainfolz gegen den Sieger vom Spiel Wagdeburg gegen Wien antreten wird

# Wochenschau

3. Bezirk.

Die Werbespiele in Recht knapp war die Spieltätigkeit. Remscheid und Velbert kamen voll zur Geltung. In Remscheid gewann der Bezirksmeister Freie Elberfeld gegen A. S. B. Remsschied 4:3. In Belbert konnte Blau-Weiß am Samstag gegen Ronsdorf mit 2:0 gewinnen, um am Sonntag gegen Eiche Nord recht hoch mit 1:7 zu verlieren. Wettmann bewies sein gutes Können in Röchstehrech und lieb den Rlabbalter in der zweisten Können in Rächstebreck und ließ den Plathalter in der zweiten Halbzeit mit 4:2 hinter sich.

4. Bezirk. Die ersten Meisterschaftsspiele im Südwestfalenbezirk ergaben hohe Siege. Einen Bombensieg holte Borwärts Gewelsberg, gegen

rahn Willpe. Bet der Paufe hieß es 7:0. — Auch Hagen 96 verstand es, sich mit seiner stark verbesserten Els einen eindrucksvollen 9:3 Sieg gegen Haspetal herauszuholen. — Freiheit Hagen meldete nicht. — Freie Schwimmer Lüdenscheid unterlag den Eggenscheidern auf eigenem Gelände hoch mit 9:2 (5:2). Jahn Hohenlimburg holte ein achtbares 4:4 Unentschieden gegen Lüdenscheid 0:4 heraus. Eggenscheids Reserve hielt den Rekord der Lennetalvereine und schlug den Neuling Nachrodt mit 16:1. Wir fragen, ist das notwendig Bei der Paufe hieß es 7:0. fragen, ist das notwendig.

5. Bezirk.

Starker Regen beeinträchtigte die Spiele. Nachstehend die Starker Regen beeintradzigte die Spiele. Muthjusjen die Refultate: Eine große Ueberraschung wurde den Anhängern der vierten Abieilung zuteil, indem diese sich von Eichlinghosen 2:4 absertigen ließ. Wanne-Eickel gegen Habinghorst 2:1.— Bram-bauer gegen Schwimmer-Dortmund 1:7.— Werne gegen Castrop-Schwerin 1:2.— Spielerinnen: Rüdinghausen gegen Barop 0:1; Brambauer gegen Habinghorst 2:0.

6. Bezirk.

Die Freien Schwimmer mußten gegen Altenessen ordentlich Federn lassen, 9:1 hieß es am Schluß des Spieles. — Steele mußte gegen die jungen Borbecker mit 3:0 die Wassen strecken. — Altenessen Turnerinnen konnten gegen die Wassernizen nur ein 1:1 erzielen.

7. Bezirk.

"1895" trug seine Vereinsmeistenschaften aus. Dabei erwies sich Oft als glatt überlegen. Gerresheim unterlag unverdient hoch 13:1 und auch West blieb mit 7:1 im Nachteil. — In einem weiteren Spiel behielt Spo. "Freiheit" Eller mit 7:1 über Rath

#### 8. Begirk.

Borwärts Oberhausen gegen Einigkeit Hochheide 2:3 (A:0). Oberhausen leistete hartnäckigen Widerstand. — Borwärts Oberhausen gegen Reichsbanner Duisburg 3:6. Zwei Spiese an einem Tage ist entschieden zu viel. — Rheinhausen Res. gegen Meerbeck Turner 5:6. Ein werbendes Spiel.

#### 10. Bezirk.

Die Anhängerschaft des weitbeutschen Handballmeisters er-lebte eine arge Enttäuschung denn auf eigenem Gelände ließ sich Kaiserau von Barmen 96 sicher mit 6:2 (1:1) absertigen. Die B-Mannschaft von Kaiserau weilte beim Keuling in Soest und kehrte ohne große Mühe mit einem 8:1-Siege heim. Der Künthener Reuling mußte im zweiten Spiel gegen Bergkamen eine empsindliche 18:2-Schlappe einstecken. Werne lieserte gegen Castrop-Schwerin einen werbenden Kamps, den die Göste mit 2:1 knapp gewannen. Mit 4:2 konnte Heeßen einen hart umkämpsten Sieg gegen Altenbögge erzielen. Die Turnerinnen von Kaiserau weilten in Altenbögge und kehrten mit einem verdienten 2:0weilten in Altenbögge und kehrten mit einem verdienten 2:0-

# 12. Bezirk.

Die Fr. Sp. Lgg. Gerthe mußte sich ben Freien Schwimmern aus Recklinghausen mit 2:3 beugen. Stiepel mußte von den Gösten aus Wetter eine haushohe Packung einstecken, 6:14 hieß

# 13. Begirk.

Auch die Handballer leben wieder auf, soll boch am M. Sep-Auch die Handballer leben wieder auf, soll boch am 211. September die Serie beginnen. Kurz die einzelnen Resultate. Wanne konnte die Freien Turner aus Recklinghausen mit 3:0 abhängen. — Freie Turnerschaft Eickel fertigte den Gast aus dem Dortmunder Bezirk, Hadinghausen hehielt gegen Bochum-Gerthe mit 3:2 die Oberhand. — Turnerinnenmannschaften: Rasensport Wattenscheid als Reuling mußte sich von Sportsreunde Wannes West mit 4:0 schlagen lassen. — Auch die Rasensportler aus Dorsten mußten von den Marer Mädeln eine knappe 0:1 Kiederlage hinnehmen. Riederlage hinnehmen.

# Bekanntmachungen

3. Bezirk.

B.-A.-Sitzung vom 8. September.

Die Vereine werden nochmals an die fälligen Gelder innert. Strasen und Extrabeitrag an den Bezirksausschuß zahlen. Der 15. September ist unwiderruflich der letzte Termin. Die Abteilung Eiche-Süd ist ab 18. September spielberechtigt. Die Beschwerde Uellendahl betreffs Jugend ist gebührenpslichtig und wird dem Berein anheimgestellt, die Beschwerde mit den Kosten erneut einzureichen. Die Handballer spielen am 21. Sept. nicht, es wird erwartet, daß sich alles am Baldlauf in Ronsdorf beställer A. Weiffenbach

### 3. Bezirk.

Am Samstag, dem 27. September, um 19 Uhr, sindet in Elberseld, Sportheim, eine wichtige Jugendleiter sigung statt. Es geht darum, sür die neugemeldeten Jugendmannschaften während der Serie Spiele anzusehen. Dann sollen die Werbemöglichkeiten für unsere Jugendmannschaften beiprochen werden. Denkt daran, daß wir heute 17 Jugendmannschaften im 3. Bezirk haben, die beschäftigt sein wollen. Die sehlenden Eereine werden mit der üblichen Strase belegt.

Walter Herbrig.

# Tennis Weiser Sport in Düsseldorf

Regen unterbricht einen feffelnden Kampf der B-Mannichaften

Am letzten Sonntag standen sich auf der Platanlage in der Siedlung "Freiheit" die B-Manuschaften der beiden Tüseldorfer Arbeiter-Tennisvereine Spv Freiheit Eller und KTX Düsseldorfer Arbeiter-Tennisvereine Epv Freiheit Eller und KTX Düsseldorfer Kegensälle vorzeitig beendet, immerhin wurden bis Jahin eine Reihe recht hart umfämpster Spiele ausgetragen mit durchweg vorzüglichen Leistungen Bei der vorzeitigen Beendigung sührte der Spv. Freiheit mit 4:2 Punkten, was sür manden unerwartet kommen mag, doch den gezeigten Leistungen im weientlichen entspricht.

Wänner=Einzel: Weber (Freiheit) gegen Terhorst (FVIX) 4.6, 6 8.

(FHIY) 4.6, 6 8.

Manner : Doppel: Bures-Weber (Freiheit)

Terhorst-Gang (FHIB.) 3:6, 4:6.

Gemischt Doppel: Rorden-Bures (Freiheit) gegen Kemper-Gang (FhTB.) 6:4, 6:1. — Riedel-Weber (Freiheit) gegen Reinart-Heder (FHIB.) 4:6, 6:3, 7:5.

Frauen Doppel: Norden-E Krüger (Freiheit) gegen Kemper-Fetzer (FHB.) 2:6 6:4, 7:5. – Mauhs-Schulze-Allen (Freiheit) gegen Keinarty-Wachter (FHB.) 6:4 9:7.

# Seifenfabrikate

aus der genossenschaftlichen Seifenfabrik

# sind die besten

und in allen Verkaufsstellen der Konsumvereine zu haben

# subvallsvort ===

#### Achtung Bezirksspartenleiter

Die Begirksleiter wollen mir umgehend mitteilen, bis wann der Bezirksmeister in ihrem Bezirk ermittelt ist. Ende November oder Anfang Dezember muffen die Spiele um den Areismeister beginnen. Die Areisleitung. J. A.: Prause.

#### Der Areisspartenkoffierer mahnt

An die Bereinsvorstände, Bezirksleiter und Bezirkskassierer richte ich hierdurch die Bitte, dis zum 20. September die rücksständigen und lausenden Kreisbeiträge einzusenden. Nach dieser Zeit werden Spielverbote verhängt. Kein Berein kann an den Spielen um den Bezirks- und Kreismeister teilnehmen, der nicht seiner Beitragspslicht vollständig genügt hat. Zahlungsunsähigkeit ist dem Kreisvorstand mitzuteilen und evoll. Ausstand zu beantragen. Pslichtersüllung ist jedoch das höchste Gebot, weil auch der Kreisvorstand seine Pslichten erfüllen muß.

Franke, Kreiskaffierer.

# Wochenschau

3. Bezirk.

Kur wenige Spiele wurden gemeldet, ein Teil kam nicht zum Austrag. Boller Zwischenfälle war das Spiel Froher Wat gegen Obersprockhövel. Die beiden ernsten Anwärter auf die Spike

lieferten sich einen unschönen Kampf, der alles andere war als ein Fußballspiel. Dem Unparteiischen wurde das Leiten schwer gemacht, und besonders wäre den Wannschaften zu raten, die Sakungen zu studieren. Das Spiel wurde vorzeitig abgebrochen und sührte D. dis dahin 2:0. — Serzkamp siegte über die junge Barmer Els von 96 mit 5:1. — In der Westgruppe gad es eine Ueberraschung, Barmen-Loh büßte einen wertvollen Punkt im Remisspiel gegen Sonnborn ein. — Die Ortsrivalen in Schwelm, BB. und BfB., trennten sich nach sehr ruhigem Spiel mit 3:2 sür BfB. Barmen-Leinbach bewies seine letzte Berbesserung durch rin Unentschieden gegen Tus Sprockhövel; hier sautete das Resultat 2:2. Lindenkamp hatte in der Werdewoche Werden zu Gast, auch hier gad es ein Unentschieden von 2:2. Um Haupttage trat Barmen 1911 nicht an, ebensalls die Freie Turnerschaft Elbersseld hielt ihr Versprechen nicht und blied zu Hause. Es wäre an der Zeit, den Bereinen mal auf den Pelz zu rücken; oder glauben der Zeit. den Bereinen mal auf den Belz zu rücken; oder glauben die Bereine, daß es von Borteil ist, bei einer Werbeveranstaltung keinen Gegner auf dem Platze zu haben? Hoffentlich wird hier die Inftang eingreifen.

#### 4. Begirk.

Corwärts, Gevelsberg und B. B. Witten lieferten einen fesselnden Kamps, der mit 6:2 (4:0) den Platverein im Borteil sah. — 96 Altenhagen gegen Jahn Milspe 4:1 (3:0). Der

mit 2:4 beugen. In der Bestischen Gruppe war es dem Spitzen= führer Rapen so eben möglich, Marl mit 1:0 abzuhängen. Wanne gab den Grün-Weißen aus Eickel mit 7:0 das Nachsehen. Rasengad den Grun-Weizen aus Eickel mit 7:0 das Nachzehen. Najen-jport Wattenscheid vermochte die sich in guter Form besindlichen Freiheitler Gelsenkirchen mit 10:2 abzuhängen. Den Bogel schoß Vonwärts Gelsenkirchen ab, indem sie Buer - Resse mit 1:0 schlagen konnten. Im Gesellschaftsspiel sertigte Sportsreumde Holsterhausen den Neuling Eintracht Gelsenkirchen mit 8:1 ab. Um 14. September ist Spielverbot sür den gesamten Bezirk; stellt euch restlos der Sozialdemokratischen Partei zur Verfügung. Küstet zum Sieg der Liste 1.

# Berichte

## 1. Begirk.

#### Berhandlungs-Sitzung vom 8. August bei Maifarth

Berhandlungs-Sigung vom 8. August bei Maisarth.

Das Spiel Gruhlwerk gegen Niehl bleibt für Niehl gewonnen. Gruhlwerk erhält bis Schluß der Serie Platssperre. Alle Spiele sind auf Gegners Plats auszutragen. Die Bezirksvereine wollen das auch dei Gesellschaftsspielen beachten. Der Spieler Friß Eibl, P. Nr. 870 erhält einen Berweis. Josef Eibl, P. Nr. 1737 wird aus dem Arb.-T.- u. Sp.-B. ausgeschlossen. 4 Mark Kosten trägt Heiden Gruhswerk. — Platsverweis Achtendung (Borussia). Das Spiel Nord gegen Borussia wird wiederholt, da der Schiedsrichter nicht alle Möglichkeiten angewandt hat, das Spiel zu Erde zu sühren. Achtendung erhält einen scharsen Berweis; die 1. Mannschaft von Borussia ist zu belehren. I. 3,50 Wark Kosten trägt Borussia. — Schiedsrichterbeschwerden gegen Borussia: Sportsgenossen Wager wird empfohlen, für die Zukunst sich aller Aeußerungen gegen Schiedsrichter zu enthalten. Der Berein wird beauftragt, beide Spieler, die sich dei dem Spiel Borussia gegen Godesberg vergangen haben, zu melden. — Wollersheim, P. Nr. 1839. Neukirch, P. Nr. 1469, Haufchild, P. Nr. 1831, alle von Hohenhaus, erhalten Spielverbot. Neukirch ab 15. 9. bis 5. 10., Wollersheim und Hausschild ab 15. 9. bis 29. 9. 6 Mark Kosten zahlt Höhenhaus. — Platzverweis Möch, P. Nr. 1414, Filtand. — Platzverweis Katemich, P. Nr. 1537, Brück. Dem Spieler wird eine ruhigere Spielweise anempsohlen. 3,50 Mark Kosten trägt Brütard. —

#### 3. Begirk.

#### B.-A.-Sigung vom 4. September.

Anläßlich des Wahltages am 14. September besteht auch sür die Jugendmannschaften Spielverbot. Am 21. Sept. herrscht anläßlich des Waldlauses in Ronsdorf für den 3. Bezirk Spielverbot, sämtliche gemeldeten Mannschaften haben 3. Bezirk Spielverbot, jämtliche gemeldeten Mannschaften haben am Start, der noch bekanntgegeben wird, zu erscheinen. Der B.A. wird eine Kontrolle vornehmen. Für die Jugendmannschaften sindet gleichzeitig eine Bezirkswanderung nach Konsdorf statt. Trefspunkt wird noch bekanntgegeben. Das Spiel der 1. Mannschaft. Eiche Elberseld gegen Freie Elberseld ist sür letztere gewonnen, da Eiche als Platwerein nicht genügend Gewähr gad zur Durchsührung des Spieles. Sollten diese Borkommnisse sich wiederholen, so wird Platssperre verhängt. Elberseld Eiche erhält einen strengen Verweis. Die Gen. Uhlrich, 3267. und Teichmüller, 3964, Freie Elberseld, erhalten dies zum 22. Sept. Spielverdot. Das Spiel Tus Sprochhövel gegen Froher Mut ist für erstere gewonnen. Froher Mut erhält 10 Mk. Strase wegen Spiele abbruchs. Das Spiel der 1. und 2. Mannschaften von Herzkamp gegen B. B. Schwelm ist für erstere verloren. Die Unkosten von abbruchs. Das Spiel der 1. und 2. Mannschaften von Herzkamp gegen B. B. Schwelm ist für erstere verloren. Die Unkosten von 6,55 Mk. werden nicht vergütet, da dieses ein Meisterschaftsspiel war. Das Jugendspiel B. f. B. Schwelm gegen Tus ist sür letzter gewonnen, wegen Platzaufbaus. Die Strase von 2 Mark sür Gräfrath wird niedergeschlagen. Die Jugendspieler Höster und Peters, beide Loh, erhalten wegen Schiedsrichterbeleidigung bis zum 6. Oktober Spielwerbot. Die Schiedsrichter Meckelsiepen und Hilligweg erhalten 2,50 M. Strase. — Am 21. Sept. sindet in Konsborf das Spiel Obersprockhövel gegen West statt.

# 5. Begirk.

# Bereinsspielleiterkonfereng vom 31. Auguft.

Bereinspielleiterkonferenz vom 31. August.
Genosse Beddermann eröffnet die Sitzung mit dem üblichen Bundesgruß. Er bedauert, daß so wenige Bereine anwesend sind. Angenommen wurde solgender Antrag: Die Bereinsleiterkonserenz vom 31. August hebt den Beschluß vom 6. Juli, bezüglich Spielverbot wegen Nichtteilnahme am Kestzug beim 2. Westdeutschen, auf. Für Bereine, die mit keiner Mannschaft da waren, bleibt das Spielverbot bestehen. Genosse Franz Döring kritisiert die Spielweise in der letzten Zeit und empfiehlt den Bereinen, darauf zu achten, daß nicht mehr soviel Unsälle vorkommen. Genosse Kühlheim glaubt die Schuld in dem Klassen

solftem zu suchen, da jeder Verein unbedingt die Punkte haben wolle. Der Antrag von Habinsborft und Dorstseld, den Bereinen, denen man wegen Fehlens beim Frilhjahrswaldlauf die Punkte entzogen hat, die Punkte den Bereinen wieder gutzuschreiben, wurde dahin abgeändert, daß sich der Bezirksvorstand noch mal mit der Angelegenheit besäht. Genosse Rizen bemängelt die Akache den Friedensche die Abgabe der Spielformulare. Wenn er keine Spielformulare habe, könne er auch keine Tadelle in der Presse veröffentlichen. Angenommen wurde alsdann noch der Antrag Habinghorst, daß jeder Bereinsvertreter Montags einen gestempelten Ausweis jeder Bereinsvertreter Montags einen gestempelten Aus haben muß. Kreudenreich, Schriftführer.

# 12. Bezirk.

# Bezirks-Borftandssitzung vom 30. August in Berne.

Anwesend die Genossen Beng. Wolf, Huning, Breitenbach. — Im 12. Bezirk sind einige neue Bereine hinzugekommen, Weiter wurde über Organisierung des Bezirks gesprochen, um eine bessere Welchäftsführung zu haben. Klage wurde gesührt über schlechte Berichtersatung; auch hier soll Abhilfe geschaffen werden. Weiter wurde beschlossen, dem Techniker einen Stempel sür Paskontrolle zu beschaffen. Ferner werden die Bereine ersmahnt, die 50 Pf. pro gemeldete Wannschaft für Serienmaterial an den Kassierer zu zahlen. Dann mahnte der Beziehesleiter Benz, sich restlos der SPD. zur Verfügung zu stellen und Propaganda zum 14. September für die Partei zu machen, da sie die einzige Partei ist, die siir den Arbeitersport eintritt.

Rarl Breitenbach, Schriftführer.

# Bekanntmachungen

#### 1. Bezirk.

Jur Beachtung an alle Bereine! Hand 2. M. ist zurücksgezogen (S. Gruppe), Gremberg 2. M. ist vorläufig zurückgezogen (6. Gruppe), 8. Gruppe: Un Stelle Forst 2. spielt ab 21. 9. sölne Sidd 3. 7. Gruppe: Unstelle Forst 2. spielt ab 21. 9. sallen alle Spiele gegen Köln 93 aus. Die Bereine Künderoth und Forst scheiden aus der Serie aus und bilden mit neuen Bereinen eine oberbergische Gruppe. Wir ersuchen nochmals dringend, alle Alenderungen frühzeitig der Geschäftsstelle sowie dem Gegner und Schiedsrichter mitzuteilen. Um 6. Oktober: Herbstwaldsauf in Dünnwald. Alle Fußballvereine und Abtl. müssen sich am Lauf beteiligen, sonst Spielwerbot.

## 1. Bezirk.

In Seziek.

Im Serienplan der Jugend Serbstrunde ist einzusseigen für Dünnwald Kölnseid Jugend. Normannia hat noch Spielverdo, HeidesCruhlwerk hat Plahsperre. Mülheims Jugend spielt als & Mannschaft. Durch die schwierige Lage sallen die Spiele mit Forst aus. Jugend Delbrück ist zu streichen. Bei den Schülern sind zu streichen: Borussia 2, Niehl 2 und Braunssseld. Die Spiele vom 16. November sallen aus. Spiel Nr. 764 wird sür 758 und 763 sür 718 ausgetragen. Da sür den 14. Sepstember Spielverdot herrscht, werden die Spiele vom 7. September auf den 16. November und die vom 14. September auf den 16. November und die vom 14. September Spielverdot der Spielverdot der sit Pflicht, auch von den Schülerspielen Kormulare einzusenden, auch müssen auf sämtlichen Formularen 25. Abbember deckegt. Es it Apftalt, und von den Santietprient Kormulare einzusenden, auch müssen auf sämtlichen Formularen Spielnummer und Mannschaften aufgestührt sein. — Die Jugend-leiter, welche dis jetzt es versäumt haben, das Formular einzusenden, können dieses nachholen, andernsalls die Strase bestehen bleibt. Der Jugendausschuß.

# 5. Bezirk.

Beschwerden und Proteste werden erst dann verhandelt, wenn mit den Beschwerde- und Protestschriften die Gebühren, für Beschwerden 5 Mark und für Proteste 15 Mark eingesandt sind. Bor Eingang der Gelder findet keine Berhandlung statt. schwerden und Proteste müssen auf dem Spielformular vermerkt Außerdem ist dem Unterzeichneten innerhalb 8 Tagen eine schriftliche Begründung und das Geld einzusenden. Werden diese Voraussetzungen nicht erfüllt, so wird eine Verhandlung nicht angesetzt. — Den Witgliedern der Kontrollkommission zur Kenntnis, daß die Kontrolle der Fußballs-Spartenkasse zu späterer t. Franke Obmann der Beschwerdes und Protestkommission. Beit stattfindet.

# 6. Bezirk.

Durch Beschluß des Bezirksausschusses vom 6. 9. übernimmt von jetzt ab der Genosse Fritz Daugsch, Essen-West, Helenenstr. 82, die Vorschau für die Tageszeitungen. Die Vereine müssen dien Wittwoch abend Anstoßzeiten und Platz vorgenanntem Genossen mitteilen. Die Schiedsrichter müssen die Dienstag abend per Karte bei dem Genossen Höger, Kettwig, angesordert werden.

# Spielleute

An alle Kunktionäre und Riegenobleute!

Unser diesjähriger Kreistag der Spielleute steht vor der Tür. Laut Beschluß der letten Rreistagung sindet derselbe in Dort-mund statt, der Stadt des Zweiten Bestdeutschen, das wohl noch allen Teilnehmern in befter Erinnerung ist. Gilt es doch, die gesammelten Ersahrungen vom Kreissest auf unserer Kreistagung nutbringend zu verwerten. Einschneidende Magnahmen stehen zur Bevatung, die notwendig sind zur weiteren Entwicklung der Spielleutekorps einerseits und anderseits, um ein strafferes Organisation-gebisde zu schaffen. Da unseie Tagungen nicht mehr wie bisher jedes Jahr abgehalten werden, sondern weil wir uns dem Wodus der Kreisturnsparten- und allgemeinen Kreistagungen angepaßt haben, das heißt, daß auch unsere Kreisspielleutetagung nur noch dem Bundestag vorausgeht, ist es notivendig, daß auch der letzte Riegendelegierte in diesem Jahr nach Dortmund kommt. Wir verkennen nicht die finanziellen Schwierigkeiten mit denen die Riegen zu kämpfen haben, aber trot akledem muß jede Riege auf der diesjährigen Tagung verstreten sein. Unsere Kreistagung sindet am 15. und 16. November statt. Tagungslokal wird noch bekanntgegeben. Kreisspielleute, nehmt jegt schon Stellung zur Kreistagung. Erinnere gleichzeitig Saran, daß noch einige Bezirke mit den

Areisbeiträgen ausstehen, trozdem die Gelder laut Beschluß der letten Tagung schon am 1. Februar diese Jahres in Händen des Kassieres sein sollten. Wir geben noch 14 Tage Bedenkzeit. Wer dis dahin nicht gezahlt hat, kommt an den Pranger. Es wird also die höchste Zeit. Sichert euch das Delegationsrecht zur Kreisspielleutetagung. Nähere Bekanntmachungen erfolgen

an diefer Stelle.

Hans Schäfer, Kreisobmann. Paul Pardun, Kreistechniker.

# Som Bezirtsvat

3. Bezirk.

Am Sonntag, 21. September, herrscht für alle Sparten den ganzen Tag Spielverbot. In Konsdorf kommt der allgemeine Herbstwalblauf zum Austrag. Näheres geht den Bereinen noch zu. E. Bergert, Bezirksvertreter.

4. Bezirk.

Am Sonntag, dem 31. August, tagte der Bezirksrat, um den Ausbau des 4. Bezirks zu fördern. Eine Beschwerde des Turn-und Spielvereins Werdohl gegen den neugegründeten Sportverein Werdohl wurde nach Anhören der Vertreter beider Vereine dahin Werdohl wurde nach Anhören der Bertreter beider Bereine dahin erledigt, daß am Samstag, dem 20. September, eine Einigungs-Benerafversammlung stattsindet, wo der Bezirksrat anmesend sein wird. Punkt 2 beschäftigte sich mit den sinanziellen Berpslichtungen der Bereine. Herzu sprach Genosse Hossinann einzucksvoll, unter Zugrundelegung der schweren wirtschaftlichen Lage und der großen Erwerbslosigkeit, die besonders unsere Bezirksvereine betrifft. Es muß aber beachtet werden, wenn der Bezirk weiter ausbauen will, daß Bezirkstagsbeschlüsse unsbedingt durchgesührt wenden müssen. Der Bezirksvat saßte demzentsprechend nach reichlicher Aussprache den Beschluß, daß Berzeine vom Tage der Berössentschung Spielz und Startvers bot haben bis zur Begleichung ihrer Schulden.
Wegen Nichtabrechnung der Bezirks sessen Wegen Nichtabrechnung der Bezirk sessen vom Sagen 1896, Freiheit Hagen, Rachrodt, Kreie Turnerschaft Alltena, Turnz und Spielverein Hagen zurn aben ihrer erhaltenen Kestplaketten abzurechnen. Die Bereine Bommern, Berdohl und Bestig schickten die Festplaketten zurück, erhalten demnach Spielverbot, weil der Bezirkstagsbeschluß nicht innegehalten ist, 50 Prozent der Erhaltenen Karten umzusehen.
Begen Richtbezahlen der Kreis und Bezirks beitr äge erhalten Kiell, und Startverbot: Alltena

Wegen Nichtbezahlen der Kreis- und Begirksbeiträge erhalten Spiel- und Startverbot: Altena, Hagen 1896, Borussia Hagen, Turnerschaft Haspe, Hengsten, Eiche Jerlohn, Schwimmer Lüdenscheid, Eggenscheid, Wetter, Wilspe, Borhalle, Letmathe, Nachrodt, Westig, Schward-Weiß Siegen, Evingsen, Witten, Bommern, Schwerte, Schwimmer Jerlohn und Bogelsang.

Besonders machen wir die Bereinskassierer darauf aufmerk-

sam, daß das setzte Quartal für 1930 am 1. Oktober fällig ift. Setzt euch iofort mit dem Bezirkskassierer Hoffmann in Ber-

Setzt euch issort mit dem Bezirkskapperer Hospmann in Berbindung und erfüllt eure Pflicht.
Treiheit Jagen seiert am 20. und 21. Sept. ein bezirksossens Turn- und Sportsest. Der Bezirksrat rügt diese eigenmächtige Ausschreibung und verweist auf die Beschlüsse des Bezirkstags, wonach bezirksossens Teste am Jahresschluß dem Bezirkstag einsgereicht werden mitsen. Cenosse Misse als Bezirkstechniker wird beauftragt, diese Angelegenheit mit dem Verein Freiheit Hagen zu vegeln.

Hinsichtlich einer Beschwerte der Fußballsparte Derein Herdecke ersucht der Bezirksrat die Fußballsparte, die Spesensätze bei Bezirkssesten, wo alle als Idealist erscheinen sollen und müssen, zu überrisen.

Wilhelm Mener, Schriftführer.

8. Bezirk.

Bezirkswaldlauf. Anfrage an alle Bezirksvereine: Wer will den Serbstwaldlauf am 5. Oktober übernehmen? Bereine, die den Lauf übernehmen wollen. müssen dis zum 20. September an meine Adresse gemeldet haben. Walter Schlöffer, Bezirkssportwart.

10. Bezirk.

Achtung, Bereinskassierer! Es ist endlich an der Zeit, daß auch die saumseligen Bereine an die Zahlung der Kreisund Bezirksbeiträge denken. Fast die Hölste Bereine sind noch mit dem zweiten Quartal im Rüchtand. Es sind auch dieses Mal zum Teil wieder dieselben Bereine, wie nachsolgende Ausstellung ergibt: Altenbögge (Fußb.), zweites und drittes Quartal; Alteheide, zweites und drittes Quartal; Dellwig, drittes Quartal; Hamm zweites und drittes Quartal; Königsborn, zweites und drittes Quartal: Berne, drittes Quartal; Vanthe, drittes Quartal; Werne, drittes Quartal; Vanthe, drittes Quartal; Aben (Turner), drittes Quartal; Vanthes Quartal; Uslen (Turner), drittes Quartal; Bodwum-Hoed (T. u. B.Sp.), drittes Quartal; Hespstadt, drittes Quartal; Biesehen (T. u. B.Sp.), drittes Quartal; Eippstadt, drittes Quartal; Wiesehen, drittes Quartal; Eippstadt, drittes Quartal; Wiesehen, drittes Quartal; Es ist an der Zeit, daß sich auch diese Bereine an Piinktlichkeit muffen. Also in Zukunft weit mehr Bunktlichkeit und Pflicht-erfüllung. Der Bezirkskaffierer.

12. Begirk.

Beitragsrest anten: Bodum, Freie Sportvereinigung erstes, zweites und drittes Quartal 1930; Dortmund-Sonnborn, Freie Turnerschaft erstes, zweites und drittes Quartal 1930. West-Herbede, Freie Turner, erstes, zweites und drittes Quartal 1930. Bommern, And. Turns und Sportv., zweites und drittes 

Breite Hille 43.

Freie Turnerschaft, Langendreer sührt fortan den Namen: 18rn = und Sportverein 08", Bochum-Langendreer. Frit Spanjol, Bochum-Langendreer, Unichrift:

# Welche Veranstaltungen besuchen wir 4

Unter dieser Rubrik kosten 2 Zeilen pro Bierteljahr 3 M., die sosort zu bezahlen sind. Gelb und Bestellung an die Geschäftsstelle, Düsseldorf: Eller:Freiheit, Friedrich:Engels:Straße 46, erbeten.

20. u. 21. Sept.: 25jähr. Bestehen des Arb. T. u. Spv. 1905 Hiben e. B., verd. mit leichtathletischen Bettkämpsen, kreisossen. 25. bis 26. Okt.: Turnsportl. Beranstaltung des Arb. Turns und Sportv. Borwärts Weerbeck anläßlich des zehnj. Bestehens.

Berlag: Rreisvorstand des 6. Kreises. Schriftleitung und Geschäftsstelle: R. Müller, Düsselsestraße 46, Tel. D.-Gerresheim 621. **Postschkonto Essen Kr. 180 24.** (Alle Zahlungen an diese Adresse.) — Druck: Westd. Berlags-Druckerei, G. m. b. H., Düsseldsors, Corneliusstr. 15. — Eingetragen unter "Bolkssport Düsseldsors". Bestellung bei jedem Postamt. — Redaktionsschluß: Freitags abends (Montags nachmittags nur sür kurze Sportberichte vom Sonntag.) — Geschäftsanzeigen: Banze Breite pro Millimeter 40 Psennig. \*\* Breite 20 Psennig. \*\* Breite 10 Psennig. Bereinsanzeigen: 50 Prozent billiger.